

Einladung zur Lesung „Vom ersten bis zum letzten Atemzug“

Hannover, den 6. Mai 2024. Der Humanistische Verband Deutschlands (HVD) Niedersachsen lädt am Mittwoch, den 12. Juni 2024, zu einer Lesung mit Ellen Matzdorf in das Haus Humanitas in Hannover ein. Die Autorin wird ab 19 Uhr ihr Buch „Vom ersten bis zum letzten Atemzug – Deutschlands erste Hebamme und Bestatterin über selbstbestimmtes Leben und Sterben“ vorstellen, das im vergangenen Oktober im ZS-Verlag erschienen ist.

„Geburt und Sterben sind die beiden bedeutendsten Momente in unserem Leben“, sagt Ellen Matzdorf, die sowohl Hebamme als auch Bestatterin ist. Nachdem sie das Sterben eines Neugeborenen miterlebt hat und sah, wie wenig Unterstützung trauernde Eltern in dieser Situation erhalten, beschloss sie, das zu ändern. Heute führt sie das Bestattungshaus „Stern Bestattungen“ in Oldenburg.

In ihrem ersten Buch erzählt Ellen Matzdorf von ihren eigenen Erfahrungen, die sie nicht nur beruflich mit den Themen Verlust, Tod und Trauer in Berührung brachten. Sie spannt einen Bogen vom Wunder der Geburt bis hin zu der Auseinandersetzung mit dem Tod. Dabei tritt die „grenzenlose Optimistin“, wie sie sich selbst nennt, dafür ein, dass Menschen selbst über ihr Leben bestimmen dürfen.

Zeit: 12. Juni 2024, Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19 Uhr

Ort: Haus Humanitas, Otto-Brenner-Straße 22, 30159 Hannover

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Auch Presse-Vertreter:innen sind herzlich willkommen. Wir bitten um eine kurze Anmeldung bis zum 7. Juni 2024 unter presse@humanisten.de oder telefonisch unter 0511 167 691-79.

Kontakt

Humanistischer Verband Deutschlands Niedersachsen K.d.ö.R.
Otto-Brenner-Straße 20-22
30159 Hannover
www.hvd-niedersachsen.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Karen Metzger
Pressereferentin
Tel.: 0511 167 691-79
metzger@humanisten.de

Der HVD Niedersachsen

Wir sind eine anerkannte Weltanschauungsgemeinschaft, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und der Landesverband des Humanistischen Verbandes Deutschlands. Unsere Wurzeln reichen bis ins Jahr 1847 zurück. Seit dem Staatsvertrag von 1970 haben wir die Aufgabe, die Interessen konfessionsfreier Menschen in Niedersachsen zu vertreten. Wir wollen gemeinsam humanistische Werte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität auf einer weltlichen Grundlage leben und fördern.